

Der Enzthaler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N^o 36. Neuenbürg, Samstag den 8. Mai **1852.**

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Einsendung der Jahresberichte über das Armenwesen auf Georgi d. J., wird in Erinnerung gebracht.

Den 5. Mai 1852.

R. gem. Oberamt.
Baur. M. Eisenbach.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schulden-Liquidationen.

In den hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden und zwar:

- 1) in der Gantsache des Christian Joas, Schneiders von Feldbrennach, am Montag den 21. Juni 1852, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;
- 2) in der Gantsache des Christian Friedrich Schraft, Waldhornwirths in Enzklösterlen, am Montag den 7. Juni 1852, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;
- 3) in der Gantsache des Joh. Georg Merz, Keflers in Oberlengenhardt, am Donnerstag den 10. Juni, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;
- 4) in der Gantsache des Matthäus Weif, Tagelöhners in Salmbach, am Samstag den 12. Juni 1852, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;
- 5) in der Gantsache des Ulrich Kircher, Schmiedmeisters in Grunbach, am Samstag den 12. Juni 1852, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause daselbst.

Den Schultheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 1. Mai 1852.

R. Oberamtsgericht.
Eindauer.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Herrenalb.

Solz-Verkauf.

Am Freitag den 14. d. Mts. werden verkauft:

Scheidholz aus der Huth Bernbach in den Staats-Waldungen Bottenberg, Pfahlwald, Rennberg, Tannschach:

Langholz:	95 Stück Tannen,
	2 " Eichen;
Klozholz:	2 " Tannen;
Brennholz:	2 1/2 Klafter eichene Scheiter,
	1 1/4 " buchene "
	70 " Nadelholzscheiter.

Aus dem Durchforstungsschlag Rennberg: 106 3/4 Klfr. Nadelholzscheiter und 160 1/4 " Klozprügel.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Försterhaus in Herrenalb.

Neuenbürg, 3. Mai 1852.

R. Forstamt.
Lang.

Forstamt Wildberg.
Revier Altbürg.

Solz-Verkauf.

Aus dem Staatswald Lützenhardt, Distrikt Koblberg 1. u. 2. kommt unter den bekannten Bedingungen am

Donnerstag den 13., Freitag den 14. und Samstag den 15. Mai

nachstehendes Material zum öffentlichen Aufstreichs-Verkauf:

69 Stücke tannene Klöße, 1 1/4 Klafter buchene Scheiter, 44 3/4 Klafter buchene Prügel, 193 1/2 Klafter Nadelholzscheiter,



88 1/2 Klafter Nadelholzprügel, 1237 1/2
Stücke buchene Wellen und 6875 Stücke
Nadelholzwellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im
Schlag.

Wildberg, den 29. April 1852.

K. Forstamt.

Bechtner, A.B.

Privatnachrichten.

Dobel.

Wirthschafts-Eröffnung.



Die wieder neu
errichtete und jetzt an
die frequente Straße
von Wildbad nach
Baden verlegte

Gastwirthschaft zum Ochsen

dahier habe ich am 1. Mai d. J. eröffnet.

Indem ich gute Bedienung in Speisen
und Getränken zusichere, empfehle ich mich sowohl
den Einheimischen als den geehrten H. H. Rei-
senden ergebenst zu zahlreichem geneigtem Besuche.

Christian Hauber,

früher Pächter zum Ochsen in Herrenalb.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete hat etwa 25 bis 30
Centner Heu von guter Qualität, sowie auch
ein Zimmer-Geschirr um billigen Preis zu ver-
kaufen.

Johann Röck.

Neuenbürg. Botenfuhrwerk zwischen Neuenbürg und Pforzheim.

Unterzeichneter fährt von jetzt an jeden
Samstag nach Pforzheim und von da
wieder zurück. — Er übernimmt Aufträge jeder
Art, Bestellungen und dergl., größere und klei-
nere Frachtstücke zur Besorgung und sichert
unter der höflichen Bitte um gütige Unterstützung
seines Unternehmens durch zahlreiche Aufträge
pünktliche und billige Bedienung zu.

Fuhrmann Roth.

Dittenhausen.

Gläubiger-Aufruf.

Christoph Pfrommer, lediger Glaser von
hier ist willens nach Amerika auszuwandern;
es werden daher alle, welche eine rechtmäßige
Forderung an denselben zu machen haben, auf-
gefordert, solche

binnen 15 Tagen

bei dem Schuldheissenamt dahier anzuzeigen,
indem sie in Unterlassungsfall nach Verfluß
dieser Frist nicht mehr berücksichtigt werden
können.

Den 5. Mai 1852.

Christ. Pfrommer.

Feldrennach.

Abschied.

Auf dem Wege in meine neue Station
Simmersfeld, sage ich allen meinen Bekannten
ein herzliches Lebwohl. Besonders aber danke
ich meinen Koskuleuten für die genossene humane
Behandlung und bis zur Stunde bewiesene
Liebe.

Landjäger Schmalz.

Pforzheim.

Anzeige und Empfehlung.

Von einigen der bedeutendsten Tapeten-Fabriken Deutschlands mit dem
Verschlusse auf hiesigem Plaze beauftragt, bin ich in den Stand gesetzt,

Tapeten der neuesten Sorten und Dessins

zu den Fabrikpreisen schnellstens besorgen zu können und sind davon jederzeit Muster bei
mir einzusehen.

Ferner habe ich eine schöne Auswahl

gemalter Fenster-Rouleaux

zu äußerst billigen Preisen erhalten und empfehle solche zu geneigter Abnahme bestens.

Fr. Haug,

am Markt.

Laut einer Erwiderung im Enzthäler Nro. 35.
fühlt sich der sonst berühmte Agent Bärenstein durch
die „Warnung für Auswanderer“ im Enzthäler Nro. 34.
beleidigt. Nicht daß ich Namen und Wohnort verschweigen
wollte, sondern meine wohlmeinende Absicht war im All-
gemeinen nur die — Alle diejenigen, welche auswandern
wollen, auf die abzuschließenden Schiffsakorde aufmerk-
sam zu machen. Glaubt nun Hr. Bärenstein hiedurch
beleidigt worden zu seyn, muß ich zu seiner Beruhigung
ihm eben meinen Namen und Wohnort nennen; doch fallen

mir die bekannten Worte ein: „Sobald man den Hund
trifft, bellt er.“

Dieser muß auch wirklich in der That allein
getroffen worden seyn, und ich werde auf Verlangen
mich nicht scheuen, den mir zugekommenen Brief öffent-
lich im Enzthäler abdrucken zu lassen.

Zwar wird Agent Bärenstein durch die Beröffent-
lichung desselben keine Lorbeeren sammeln, wie er sich
im Enzthäler Nr. 12 von einer Auswanderungs-Ge-
sellschaft Lobsprüche erworben hat.

Ich mache das Publikum wiederholt darauf aufmerksam, ehe es affordirt, vorerst das wahre Sprüchwort zu beherzigen. — Frau — schau — wem?!

Schuldheiß **R i t t m a n n**,
von Grunbach.

Nicht Agent der 16 regelmäßigen Postschiffe,
aber doch ein Mann wo Wort hält.

Die Beilage des „Enzhälers“ vom 1. Mai dürfte wohl manche Leser dieses Blattes veranlassen, den kleinen Mais oder Welschkorn anzubauen; ich erlaube mir hiemit meine Erfahrungen darüber und eine kleine Ergänzung über dieses nützliche Gewächs niederzulegen: Ich habe den kleinen Mais mehrere Jahre hier angebauet und gefunden, daß er auch in nassen Jahrgängen völlig reif wird und sehr schöne Kolben bildet. Als aber vor 2 Jahren die Deckblätter kaum anfangen weiß zu werden, kamen die Raben und richteten eine so große Verheerung unter meinem Welschkorn an, daß ich meine Ernte schnell nach Hause bringen mußte. Dieses veranlaßte mich, im vorigen und in diesem Jahre davon abzustehen. Bei der Ausfaat ist es höchst zweckmäßig, nur die schönste und vollkommenste Körner auszusuchen, diese aber mit einiger Sorgfalt 7 Zoll weit von einander in die Furchen zu legen, nicht zu freuen, denn letzteres ist eine Verschwendung des Saamens und durch das Herausziehen der überflüssigen Pflanzen werden die andern zu sehr gestört. Um schöne Kolben zu erhalten, ist es höchst nothwendig, daß nur die 2 größte Kolben an jedem Stock stehen bleiben, daher, sobald die Stöcke etwa 2 Schuh hoch gewachsen sind, alle die kleinere Triebe und Schößlinge an den Blättern und Wurzeln weggenommen werden müssen, weil diese Räuber die Ausbildung und Zeitigung der Körner verhindern — wenigstens sehr verzögern.

Auch mit Buchweizen wollte ich eine Probe machen; als ich aber in guten ökonomischen Schriften die Unsicherheit dieser Kultur und die Widerwärtigkeiten, so wie den häufigen Verlust bei der Ernte gelesen hatte, verging mir die Lust dazu; besonders, da ich mich bei dem Anbau der Sau- oder Aker-Bohnen viel besser befinde. Eine vergleichende Uebersicht dieser Bohnen mit andern Gewächsen gedenke ich nächsten Herbst zu veröffentlichen. **B o g t in Wildbad.**

K r o n i k.

D e u t s c h l a n d.

Seit wenigen Tagen existirt eine direkte Eisenbahnverbindung zwischen Frankfurt a. M. und Berlin, nachdem die Strecke von Frankfurt bis Kassel gänzlich dem Verkehr übergeben worden ist.

W ü r t t e m b e r g.

Dienstnachrichten.

Seine Königl. Majestät haben vermöge höchster Entschlieung zu Postamts-Vorständen mit dem Titel und Rang von Oberpostmeistern gnädigst ernannt: für Stuttgart: den Postmeister **K r a u s** von Neutlingen; für Ulm: den Briefpostinspektor **J ä g e r** von Stuttgart; für Heilbronn: den Postmeister **K n a p p** von Calw; für Tübingen: den Oberpostmeister

B i e n z; daselbst; — sodann den Oberpostmeister **L a n d a u e r** von Ulm unter Belassung seines Titels und Rangs auf das Postamt Neutlingen — und den Fahrpostinspektor **W i d e m a n n** in Stuttgart unter Verleihung des Titels und Rangs eines Oberpostmeisters auf das Postamt Calw in Gnaden versetzt, — den Registrator **H e t s c h** bei der Oberfinanzkammer — den Revisor **B ö t t e r** bei der Oberrechnungskammer zu Revisoren bei dem Steuerkollegium — den bei der Ablösungs-Vollzugskommission angestellten Revisor **W e n n a g e l** in gleicher Eigenschaft zu dem Umgelds-revisorat — den provisorischen Kanzleiassistenten **P a u l u s** bei dem Steuerkollegium definitiv zum Kanzleiassistenten gnädigst ernannt — und das Nebenzolllamt Heidenheim dem zugleich zum Stadttaciser daselbst ernannten Hauptzolllamts-assistenten **M a y e r** von Ulm gnädigst übertragen.

Dienst erledigungen.
Die Sekretärstelle bei der Oberrechnungskammer, — bei der Ablösungs-Vollzugskommission eine Revisors- und eine Kanzleiassistentenstelle, — bei der Registratur der Oberfinanzkammer eine Kanzleiassistentenstelle, — die Assistentenstelle bei dem Forstamt **B ö n n i g h e i m**, (Weldbesoldung 400 fl. und 132 fl. Vergütung für eine Pferdsration).

Der Schuldienst zu Kleinglattbach, Def. Baihingen wurde dem Schulamtsverweser **R ü h n e r** in Geislingen, — der zu Lienzingen, Def. Knittlingen, dem Schulmeister **E u t i n g** zu Frauenzimmern, — der zu Wellingen, Def. Kirchheim, dem Unterlehrer **B ö h m** in Owen, — die zweite Schulstelle zu Münsingen dem Schulmeister **H u b e r** zu Friedrichsthal — und der Hilfschuldienst in Unterschwandorf, DA. Nagold, dem bisherigen Schulamtsverweser **T h a d d ä C a r l** in Vollmaringen, DA. Horb übertragen.

Zu Schuldheissen wurden ernannt: zu Söflingen, DA. Ulm, Schreibereibesessener **J o s e p h L i m b e r g e r** daselbst; zu Eglingen, DA. Münsingen, Gemeinderath **J o s e p h H e i n r i c h**.

In Folge höchster Entschlieung S e i n e r Königl. Majestät werden mit dem 1. Juni dieses Jahrs die vier Oberpostämter (das Hauptpostamt Stuttgart, die Oberpostämter Ulm, Heilbronn und Tübingen), sowie die Brief- und Fahrpost-Inspektion zu Stuttgart aufgehoben.

Von diesem Tage an treten daher sämtliche Postämter des Landes, deren Verkehr mit der Centralpostbehörde bisher größtentheils durch die Oberpostämter vermittelt wurde, in unmittelbare Geschäftsverbindung mit der Postkommission und hören somit auch die Bezirke der Oberpostämter auf, an deren Stelle in den genannten Städten Postämter errichtet werden.

U l m, 2. Mai. Hier entwickelt sich dermalen eine große Arbeitshätigkeit. Auf beiden Ufern ist der Festungsbau auf allen Punkten

in vollem Betriebe und sind über 3000 Arbeiter dabei beschäftigt. Nicht weniger thätig wird an den Vorarbeiten zu der neuen Eisenbahnbrücke und an der Vergrößerung des Bahnhofes gearbeitet.

Neuenbürg, 7. Mai. Gestern Morgen verunglückte hier am Fuß der Baldrennacher Steige ein Fuhrmann aus Bruchsal durch Ueberfahrenwerden von seinem schwer beladenen Wagen, in Folge dessen derselbe heute früh gestorben ist.

B a d e n.

In dem unglücklichen Deschelbrunn ist eine Suppenanstalt errichtet worden, wie überhaupt Alles geschieht, was zur Linderung der Noth irgendwie beitragen mag. — Vor einigen Tagen besand sich Hr. Staatsrath v. Knapp aus Stuttgart nach einer Vereisung der Vödingheim-Bruchsaler Bahnlinie auch in Pforzheim, was dort die Hoffnung erweckte, daß dieser Besuch nicht ohne Einfluß auf die baldige Lösung der Pforzheimer Zweigbahn bleiben werde. (St.A.)

P r e u ß e n.

Vor mehreren Wochen ist in dem unfern Cammin (Preußen) gelegenen, Dorfe Pribbernow ein schaudererregendes Verbrechen begangen worden. Eine Mutter hat ihr etwa 20 Wochen altes Kind lebendig begraben und die Erde darüber mit den Füßen festgetreten; sie ist ihres Verbrechens bereits geständig und befindet sich in den Händen der Justiz.

A u s l a n d.

F r a n k r e i c h.

In einigen Gegenden Frankreichs ist in Folge der langen Trockenheit ein solcher Wassermangel eingetreten, daß dasselbe portionenweise vertheilt wird.

Marseille, 22. April. Die Nachrichten aus Egypten mittelst des „Crowler“ haben für einen Augenblick sogar die imperialistischen Gerüchte verdrängt, da dieselben den Krieg zwischen der Pforte und Egypten als beinahe unvermeidlich schilderten. Die nächste Folge war, daß die französische Flotte, die bei den hyperischen Inseln lag, Befehl erhielt sich nach Toulon zu begeben.

G r o ß b r i t a n n i e n.

London, 1. Mai. Im Laufe dieses Sommers wird zu Pembroke das größte Kriegsschiff der Welt, „Windsor-Castle“, von 3000 Tonnengehalt und 140 Stück Kanonen, von Stapel gelassen werden. (St.A.)

M i s z e l l e n.

In einem Dorfe nicht weit von Görlitz wohnen ein Förster und ein Pastor. Der Förster will Rebhühner jagen, der Pastor seinen Rheumatismus los werden. Jener braucht daher eine Rebhühnerschnarre, dieser eine Rheumatismuskette. Eine Rebhühnerschnarre ist nämlich eine Art Schnur, womit der Jäger einen besonderen schnarrenden Ton hervorzubringen versteht, der als Lockvogel bei der Rebhühnerjagd benutzt wird.

Was eine Rheumatismuskette ist, weiß jeder gute Deutsche. Sie geben also einem Boten, der zur Stadt geht, ihre Aufträge. Der Bote bringt die Rheumatismuskette, vergißt aber die Rebhühnerschnarre. Einige Tage später begegnen sich der Pastor und der Förster, und während dieser klagt, daß ihn der Bote im Stich gelassen, lobt jener die wahrhaft zauberhafte Wirkung seiner Rheumatismuskette. Der Jäger wird neugierig, auch einmal so ein Wunderding zu sehen; der Pastor entblößt den Hals und zeigt — die Rebhühnerschnarre, die der in der deutschen Industrie wenig Bewanderte für die Heilkette gehalten hatte.

Die Taubstummen-Gesellschaft Londons hielt am 8. April eine der merkwürdigsten Versammlungen, die England bis jetzt gesehen. Es waren Kinder und Frauen zugegen, aber die Lebhaftigkeit der Conderfation war nur aus der schnellen Fingerbewegung und der aufgeregten Gestikulation zu erkennen. Gebete, Toaste und lange Reden wurden in der Zeichensprache gehalten. Thürsteher und Diener waren, wenn nicht gerade Taubstumme, doch mit der Zeichensprache vertraut und den eingeladenen Gästen blieb es überlassen, sich so gut sie konnten, verständlich zu machen. Diese Gesellschaft wird fortan jeden Sonntag ihren besonderen Gottesdienst haben, und eine ordentliche Predigt ansehen — nicht anhören — können.

Am 23. März starb in Prag ein Dr. E. an Vergiftung, die er „im Interesse der Wissenschaft“ an sich selbst zu wiederholten Malen vorgenommen. Er hatte die Gewohnheit, in Gegenwart sachverständiger Männer große Quantitäten der stärksten Gifte, z. B. des aus Opium bereiteten Morphioms, zu verschlucken, nachdem er zuvor ein Gegengift zu sich genommen. Dieses gewagte Experiment, das förmlich ein Hazardspiel um's Leben zu nennen war und nicht die Billigung seiner Freunde fand, wiederholte er auch am 23. und starb. Er war in der Schweiz geboren.

Der letzte Sprosse des einstigen Weltentdeckers von Amerika, der letzte Nachkomme von Columbus, ist zu Asti gestorben; er trug noch den Namen seines großen Ahns und nannte sich Columbo de Cucura.

In Wien geht man mit dem Plane um, einen eigenen Extratrain für die Post und Postreisenden einzurichten und mit Anschluß an denselben Sachsen, Preußen, Braunschweig, Hannover und Belgien zu einem gleichen Schritte zu veranlassen, damit, andere Vortheile abgerechnet, der Weg von London nach Triest, und umgekehrt, statt in meistens 6 Tagen, wie bisher, in vier Tagen zurückgelegt werden könne.

Bisher erfüllten unsere Gewächshäuser nur die Aufgabe, nicht heimische Pflanzen zu erwärmen, jetzt hat Professor Simpson in Edinburg ein Gewächshaus zum Erkälten gefunden. Er zieht Alpenpflanzen und die des hohen Nordens in einem Eisglashaus, wo dieselben ganze Monate lang mit konservirtem Schnee und Eis bedeckt sind. Er hat sogar das Rhododendron nivale, das nur an der Grenze der ewigen Schneeregion des Himalaya wächst, seiner Zucht unterworfen.

G e o g r a p h i s c h e R ä t h s e l f ü r S c h ü l e r.

1. Welche zwei preussischen Provinzen enthalten in ihren Anfangsbuchstaben einen italienischen Fluß?
2. Welche hannoversche Stadt hat einen bayerischen, in die Donau sich ergießenden Fluß in ihrer Mitte?
3. Setze den Namen eines Apostels, ein Zeitwort und ein Fürwort zusammen, und es entsteht der Name einer starken Festung in Oestreich.

